



April 2010
Nr. 7

Informationsblatt
des Vereins Saagi am Mülibach

SAAGI BLATT

Fabriggli-Bericht

Seit dem letzten Bericht über die Arbeiten am Fabriggli, unserem zweiten Projekt, ist viel geschehen!

Die Arbeiten am Gebäude sind abgeschlossen, der Innenausbau bereits vollendet. Die Transmission läuft perfekt, einige Maschinen aus der Werkstatt Bieri sind restauriert und angeschlossen.

Die Esse ist eingerichtet und Karl Stump konnte seine Schmiede am neuen Standort bereits

in Betrieb nehmen. Wie gemütlich ist die Wärme, die das Feuer und die Kohlenglut ausstrahlen, wenn Kari den Hammer schwingt und den Amboss zum Klingen bringt!

Die begeisterten Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin leisteten hunderte von Arbeitsstunden, bis es soweit war. Bis zu 16 Personen waren oft am Montagmorgen anzutreffen, um auf die Arbeitskoordination und ihren Einsatzbereich zu warten.

Bei dieser Begeisterung verwundert es nicht, dass die Arbeiten so weit fortgeschritten sind.



Gerberei Zeller, der oberste Betrieb am Mülibach

Auf unserem Weg dem Mülibach entlang, treffen wir auf die Gerberei Zeller.

Sie wurde bereits im Jahre 1837 durch Johann Zeller gegründet und wird heute in der fünften Generation durch Jürg Zeller weiter betrieben. Auch wenn sich in den vergangenen über 160 Jahren vieles verändert hat, der Gerbevorgang ist in den Grundzügen gleich geblieben.

Mit dem Mülibach hat die Gerberei insofern zu tun, als bis vor wenigen Jahrzehnten die Häute darin gespült wurden. Noch sind an den Seitenwänden des Mülibachs die Haken zu sehen, an denen die Häute zum Wässern angehängt worden sind.



Die meisten verarbeiteten Felle stammen von Tieren aus der Region. So verarbeitet Jürg Zeller pro Jahr etwa 700 Felle von Kühen und etwa 500 von Kleintieren. Pelze werden auswärts, durch eine andere Gerberei, verarbeitet. Die wichtigsten Schritte des Gerbevorganges sind:

- Salzen der frischen Felle und Häute
- Reinigen und enthaaren der entfleischten Häute
- Egalisieren der ungegerbten Häute
- Gerben in steigender Gerbstoffkonzentration (Farbengang)
- Gerben im rotierenden Fass
- Auspressen der nassen Leder
- Zubereiten der Leder auf die gewünschte Dicke
- Einbrennen (fetten) der trockenen Leder
- Zurichten und einfärben der fertigen Leder



Bis in die Fünfzigerjahre wurden hauptsächlich grubengegerbte Sohlenleder für Militärschuhe hergestellt. Heute sind vorwiegend Sattlerleder für Glockenriemen und weichere Leder aus Kalb- und Ziegenfellen gefragt.



Die Lederriemen unserer Transmission im Fa-briggli stammen z. T. auch aus der Gerberei Zeller.

Durch den Import von billigem Leder aus dem Ausland ging die Lederproduktion in der Schweiz stark zurück. Vor 50 Jahren gab es noch rund 100 Gerbereien, heute bestehen noch deren 5!

Wir hoffen doch sehr, dass dieses Gewerbe dem Steffisburger Dorf erhalten bleibt!



Informationen/Projekte Fabriggli

- Abschluss der elektrischen Installationen
- Einbau Schuhmacherei Däppen und Seilerei Mollet im Dachgeschoss

Öffentliche Vorführungen Saagi

- 29. Mai, 3. Juli und 21. August 2010
- 21. August 2010: Infostand am Schüürfest
- Besichtigungen des Fabriggli nach Absprache (siehe Kontaktadressen)

Kontaktadressen

Alfred Stähli	Tel. 033 437 39 52
Stefan Schneeberger	Tel. 033 439 65 65
Hans Peter Schranz	Tel. 033 437 52 20

Ab sofort können alle Informationen im Internet unter www.saagi.ch nachgelesen werden!

▼ Renovationsarbeiten am Fabriggli



D' Saagi meint:

**We so viel Händ ar Arbeit si,
de chunt es guet, wie me cha gseh!
E gueti Leitig isch derby
so wichtig, wie im Winter Schnee!**

Impressum:

Herausgeber:	Verein Saagi am Mülibach
Redaktor:	Hans Peter Schranz
Kontaktadresse:	Stefan Schneeberger, Walkeweg 15, Steffisburg Telefon 033 437 80 82
Auflage:	600 Exemplare
Sponsor «Saagi Blatt»:	Gerber Druck AG, Steffisburg Telefon 033 439 30 40